**Friedrich von Hagedorn: An die Dichtkunst.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 5 |   | Gespielinn meiner Neben-Stunden,Bey der ein Theil der Zeit verschwunden,Die mir, nicht andern, zugehört :**O Dichtkunst, die das Leben lindert !**Wie manchen Gram hast Du vermindert,  |
| 10 |   | Wie manche Fröhlichkeit vermehrt !     Die Kraft, der Helden TrefflichkeitenMit tapfern Worten auszubreiten,Verdankt Homer und Maro dir.Die Fähigkeit, von hohen Dingen  |
| 15 |   | Den Ewigkeiten vorzusingen,Verliehst du ihnen und nicht mir.     [4] Die Lust, vom Wahn mich zu entfernenUnd deinem **Flaccus** abzulernen,Wie man durch echten Witz gefällt ;  |
| 20 |   | Die Lust, den Alten nachzustreben,Ist mir im Zorn von dir gegeben,Wenn nicht mein Wunsch das Ziel erhält.     Zu eitel ist das Lob der Freunde :Uns drohen in der Nachwelt Feinde,  |
|  |   | Die finden unsre Grösse klein.Den itzt an Liedern reichen ZeitenEmpfehl ich diese Kleinigkeiten :Sie wollen nicht unsterblich seyn.  |

Erstdruck und Druckvorlage

Oden | und | Lieder in fünf Büchern. | [Vignette] | Hamburg, bey Johann Carl Bohn. | 1747.